

Blues, Soul und Rock unterm Scheunendach

„Something special“: George Nussbaumer und Richard Wester sind mit Peter Pichl im Einsatz

■ **Harsewinkel** (joe). Nicht von ungefähr haben George Nussbaumer und Richard Wester mit Peter Pichl in der Scheune des Biolandhofes Strottdrees etwas „ganz Besonderes“ präsentiert. Schließlich lautet der Titel ihrer aktuellen Tour „Something Special“.

Das kongeniale Trio bot den etwa 50 Zuhörern einen ansprechenden Mix verschiedener Musikstile. Sie spielten vorwiegend eigene Songs zwischen Blues, Soul und Rock, mitunter auch mit leichtem Hang zum Freejazz, den vor allem Richard Wester mit beeindruckendem Saxofon- und Flötenspiel intonierte.

„Wir kommen immer wieder gern auf den Hof im Witten Sand“, versicherte Wester zur Begrüßung. Wohl auch wegen des besonderen Hockers, wohl ein Damenhocker: „Der sorgt dafür, dass ich ständig in Bewegung bleiben muss“, kaulert der Multi-Instrumentalist. Auch die eigenwillige Stehlampe habe es ihm angetan: „Einfach geil“.

Vor 14 Jahren lernten sich Nussbaumer und Wester kennen, um Paten für ein Behindertenfestival zu sein. So entstand eine fruchtbare Zusammenarbeit. Mit Sänger und Liedermacher Manfred Maurenbrecher schufen sie das Randy-Newman-Projekt, eine hochgelobte Hommage an den amerikanischen Songwriter, mit der sie sieben Jahre lang

tourten und dreimal bei Strottdrees gastierten.

Am Freitag standen sie ohne Maurenbrecher da. Für ihr neues Programm haben sie Stücke aus Nussbaumers und Westers Repertoire zusammengepackt, mit Newman-Nummern garniert und „Something Special“ kreiert.

Wester glänzt an Saxofon, Querflöten, Klarinette und einigem mehr. Er nimmt sich Raum für aufregende Soli, auch Pichl kommt zum Zuge. Beide überzeugen.

Irgendwie kehrt immer alles zu Nussbaumer und seinem Keyboard zurück. Er bleibt das Zentrum der Formation. Ein Stück basiert auf „Procol Harum's“ „Homburg“, das er zunächst in der falschen Tonart beginnt, aber es nach ein paar Takten merkt. Zu der Melodie schrieb Maurenbrecher einen deutschen Text („Das Leben ist ein Handwerk und sein Meisterbrief ist der Tod“) und bat die beiden, das Lied zu spielen, da es besser zu ihnen passe.

Die CDs von „Something Special“ sind derzeit ausverkauft. Am Samstag zeichnete der WDR ein Konzert des Trios in Arnsberg auf. Darüber hinaus wird demnächst ein Konzert mit Orchesterbegleitung in Westers Glashaus in Schleswig-Holstein mitgeschnitten. „Wir schauen dann, was wir daraus machen“, sagte Wester.



Etwas Besonderes: George Nussbaumer (v. l.), die schwärzeste Stimme Österreichs, Richard Wester und Peter Pichl präsentierten sich am Freitagabend in Hochform. FOTOS: JOE CUBICK

Auf der grünen Wiese

Wohngebiet: Das neue Areal „Olden Hof“ entsteht auf einem Acker draußen an der Oesterweger Straße. Für den Standort spricht dennoch die Nähe zu Supermärkten, Sportanlagen und Schulen

Von Burkhard Hoeltzenbein

■ **Harsewinkel.** Mit 45 Wohneinheiten in 45 Einfamilien- und sechs Mehrfamilienhäusern mit jeweils acht bis neun Wohnungen soll mitten auf der grünen Wiese an der Oesterweger Straße das neue Wohnquartier „Olden Hof“ entstehen. Der favorisierte Entwurf des Planungsbüros Drees und Huesmann gefiel auch den Mitgliedern des Planungs- und Bauausschusses.

Die Lage des Areals ohne direktes Angrenzen an bestehende Wohnbebauung findet auch der fürs Bauen zuständige Fachbereichsleiter Reinhard Pawel „ungewöhnlich“. Grund sei, dass die Stadt eben genau diese Fläche im Eigentum habe. Allerdings dürfte dieses Alleinstellungsmerkmal nicht ewig so bleiben. „Ich gehe davon aus, dass diese Flächen bei einer weiteren Stadtentwicklung nicht einsam dastehen werden“, bekräftigte CDU-Sprecher Dieter Berheide.

Die bereits eingeplanten Fuß- und Radwegverbindungen nach Norden und Süden sprechen dafür, dass hier eine spätere Vernetzung ermöglicht wird, wenn um das Quartier „Olden Hof“ herum weiterer Wohnraum entstehen sollte. Dazu müsste die Stadt später allerdings erst wieder Fläche erwerben.

Planer Jonas Runge verwies auf die gute Infrastruktur im Nahbereich des Gebietes. Die beiden Supermärkte auf der anderen Straßenseite, die nahen Schulen, Sportanlagen und der geplante Kindergarten am Prozessionsweg sprechen dafür. Um sichere Wege zu ermöglichen, steht eine Querungshilfe über die Oesterweger Straße bereits auf der auszuarbeitenden Liste.

Herzstück des fünf Hektar großen neuen Wohn-Vierecks wird danach eine kleine parkähnliche Grünfläche, um die sich die Einfamilienhäuser auf-



Olden Hof: Das neue Wohnquartier entsteht gegenüber der Rettungswache nahe des Kreisels Hesselteicher Straße/Prozessionsweg. Lärmschutzwall und Regenrückhaltebecken bilden den Puffer zur Oesterweger Straße hin. GRAFIK: DREES UND HUESMANN

reihen. Für die Grundstücke der Einfamilienhäuser sind 26.600 Quadratmeter Fläche vorgesehen. Jedes Haus erhält eine direkte Zuwegung. Was Michael Wagner (SPD) ausdrücklich begrüßte: „Endlich mal etwas ohne Stichstraßen und Wendehammer.“

„Endlich mal etwas ohne Stichstraßen und Wendehammer“

Ein Teil der Einfamilienhäuser entsteht auf bis zu 700 Quadratmeter großen Grund-

stücken. Da auf diesen eine Verschattung vermieden werden könne, wird hier klimafreundliches Bauen von Passivhäusern möglich.

Die großen Einheiten entstehen auf 7.190 Quadratmetern als Ring zur Oesterweger Straße. Ein Fünftel der vorgesehenen Wohnungen in den Mehrfamilienhäusern sollen als sozialer Wohnungsbau ausgewiesen werden. Die weiteren Flächen sind für Straßen, insbesondere aber auch für den Grüngürtel und die Regenrückhaltebecken zur Oesterweger Straße hin vorgesehen. Um

dem Lärmschutz Genüge zu tun, ist ein durchgehender Lärmschutzwall vorgesehen. Dieser soll eine Höhe von 3,50 Metern haben.

„Wir rücken damit bis auf 30 Meter an die Straße heran“, sagte Pawel. Tagsüber liege der Grenzwert bei 55, nachts bei 45 Dezibel. Untersucht wurde der Verkehrslärm von Straße und Bahn. Die Geschwindigkeit wurde an der Oesterweger Straße bereits direkt im Bereich des künftigen Wohnbereichs vom Kreis von 100 auf 50 km/h herabgesetzt. Weiter wurde der Geräusch-

pegel an den Verbrauchermärkten Rewe und Aldi gemessen, sowie der mögliche Lärm, der bei Sportveranstaltungen von den Einrichtungen am Moddenbachstadion herüberwehen könnte.

Ein gefiederter „Gegner“ steht dem Wohnungsbauvorhaben nun nicht mehr im Weg. Der im Jahr 2016 festgestellte Kiebitzbestand auf der Fläche sei bei vertieften Untersuchungen im vergangenen Jahr nicht mehr aufgefallen. „Das Bebauungsplangebiet stellt kein regelmäßig genutztes Bruthabitat für Kiebitze dar“, hieß es.

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Harsewinkel

Freibad, 6–20 Uhr.
Weltladen, 10–12.30 u. 15–18 Uhr, Clarholzer Str. 18.
Jugendhaus „Die Villa“, 15–17 Uhr Jungentreff (ab 8 J.), 17–20 Uhr offener Treff (ab Kl. 5), 19–20 Uhr Box-Training (Don-Bosco-Halle), 20–22 Uhr Parkour (Don-Bosco-Halle).
Jugendhaus „Trockendock“, 15–17 Uhr Kindertreff (ab 6 J.), 17–19 Uhr Tennistreff (ab 10 J.).
Jugendtreff „Alte Mühle“, 14–15.30 Uhr Hausaufgabenbetreuung für Grundschüler, 16–18 Uhr offener Teenietreff (10–14 J.), 18–20 Uhr offener Jugendtreff (12–25 J.).
AWO Gemeinwesenarbeit, 9–12 Uhr aramäisches Frauenfrühstück 9–13 Uhr Büro (Tel. 05247/2664), 9–15 Uhr Flüchtlingsberatung (Tel. 05247/9264800), 9.30–11 Uhr Café, 14.30–17 Uhr Café/Spielmobil, 17–18.30 Uhr Hausaufgabenhilfe, 19–22 Uhr Männercafé, Gemeinschaftshaus, Nordstr. 9a.
Sportabzeichen, 17.30–19 Uhr Abnahme Leichtathletik, 18.20 Uhr Abnahme Radfahren (Eingangstor), Moddenbachstadion, Prozessionsweg.
CDU-Fraktion, 19.30 Uhr Gaststätte Zum Emstal, Boomberge 20, Tel. (05247) 2336.
DRK-Begegnungsstätte, 14 Uhr Seniorennachmittag, De-

chant-Budde-Weg 9, Tel. (05247) 5888.
Kinderchorgruppen der Pfarrei St. Luca, 16–16.45 Uhr (1. u. 2. Schuljahr), 17 Uhr (3. u. 4. Schuljahr), Probe, Pfarrheim St. Paulus, Wibelstr.
Oase – Stadtteiltreff Rövekamp, 16–18 Uhr AWO Brotzeit-Café, Goethestr. 19.
Recyclinghof, 8–18 Uhr, Dr.-Brenner-Str. 10, Tel. (05247) 932921.
Stadtbücherei St. Lucia, 9.30–12, 14.30–18 Uhr m. Ausstellung v. Rüdiger Pfeffer.
Volkshochschule, 9–12 u. 14–16 Uhr Integrationsberatung, Rathaus.
Wochenmarkt, 7.30–12.30 Uhr, Alter Markt.
Bürgerbüro im Rathaus, 8–17 Uhr, Tel. (05247) 935-200.
Ärztlicher Notdienst, Tel. 116117.
Apotheken-Notdienst, Tel. (0800) 0022833, via Internet (www.akwl.de).
Caritas-Sozialstation 9–14 Uhr u. n. Vereinbarung, Jahnstr. 3, Tel. (05247) 1511.
Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, 18–20 Uhr Beratung (Tel. 05247/3972 oder 988945), A.-Lindgren-Schule Am Rövekamp 12.
Herzsportverein, 20 Uhr Übungsabend, Sporthalle, Herbergerstr., Greffen.
Hospizbewegung, 17–18 Uhr Sprechstunde u. n. Vereinbarung, Clarholzer Str. 7, Tel. (05247) 405888.

Tuckernde Trecker und reiche Auswahl

Bauernmarkt: Auf dem Hof Hemkemeyer in Greffen erleben viele hundert Besucher einen idyllischen Markt. Die Händler bieten ein großes Sortiment an Waren und Naturerzeugnissen

■ Harsewinkel-Greffen

(joe/hn). Über den Transmissionsriemen setzt Jonas Viasang auf dem tuckernden Deutz den Häckler in Gang. Meik und Karsten Emminghorst von den Greffener Oldtimerfreunden zeigen den vielen Besuchern des Bauernmarktes am Sonntag anhand ihrer alten Maschinen, wie Landwirtschaft funktionierte.

Eine ganze Phalanx aus alten Schleppern und Fahrzeugen bildeten ein dekoratives Bild auf der Wiese vor dem Hof. Die Attraktionen lockten viele hundert Gäste per Auto, Fahrrad oder zu Fuß auf den Hof Hemkemeyer. Sie bummelten unter den großen Bäumen auf dem Hof, erlebten die bunte Warenwelt der Händler oder genossen Kaffee und ein bemerkenswert großes Sortiment an Kuchen und Torten.

Die Kinder waren im kleinen Streichelzoo der Kaninchenzüchter oder beim Ponyreiten gefragt. Hingucker waren das schottische Hochlandrind mit seinem Kälbchen. „Alle sind sehr gut zufrieden“, vermeldet Mario Fritsche, Vorsitzender des Spielmannszuges „In Treue fest“, der den Bauernmarkt auf dem idyllischen Hof Hemkemeyer an der Beelener Straße organisiert.

Mehr als 30 Aussteller präsentierten am Sonntag auf dem



Wie früher: Beim Greffener Bauernmarkt zeigen die Oldtimerfreunde Jonas Viasang (vorne) sowie Meik und Karsten Emminghorst (hinten links), wie Landwirtschaft funktionierte. FOTOS (2): HOELTZENBEIN

Hofgelände mit altem Baumbestand Honig, Schmuck, handgefertigte Dekoartikel für Tisch und Wand, Haushaltswaren und landwirtschaftliche Erzeugnisse. Hoch im Kurs standen frische Landbrote aus dem Greffener Backhaus des Bürgervereins. Die 100 Dinkel- und Rosinenbrote sowie

eine neue Mischung waren schnell ausverkauft. Zudem gab es Landnudeln, Gewürze, frisches Obst und Gemüse aus eigenem Anbau.

Katalanische Wurstspezialitäten bot Montse Esquius an. Die Katalanin aus Barcelona hat sich mit Spezialitäten aus dem Nordosten Spaniens wie



Stark nachgefragt: Annette Schmitz mit frischen Broten aus dem Greffener Backhaus.

scharfer Paprikasalami Xoriço oder Llonganissa selbstständig gemacht. Dazu spielten die Greffener Spielmann auf und rührten die Werbetrommel in eigener Sache. Der Spielmanszug sucht Nachwuchs für Querflöte und Trommel. Weiter trat der Volkstanz-Nachwuchs auf.



Leckereien: Renate Beermann (links) genießt zwei der vielen angebotenen Kuchen- und Tortenstücke. Dazu schenkt Erika Langer (rechts) reichlich Kaffee aus. FOTO: BURKHARD HOELTZENBEIN



Katalanisch: Montse Esquius bietet ihre Spezialitäten aus Spanien an. FOTOS (2): JOE CUBICK

Wahlen beim Verkehrsverein

■ **Harsewinkel** (nw). Wahlen stehen bei der Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereins Harsewinkel auf dem Programm. Die Sitzung am Donnerstag, 5. Juli, beginnt um 19.30 Uhr in der Gaststätte Wilhalm.

Die Posten von Kassierer Heinz Tillmann sowie des Vize-Vorsitzenden Markus Bernhard Brockmann stehen für ein Jahr zur Disposition. Bei der Wahl des anderen zweiten Vorsitzenden (Chris Brentrup amtiert aktuell) und des Geschäftsführers (Reinhold Everding) geht es um eine Amtsperiode von zwei Jahren.

Weiter wird Harsewinkels Wirtschaftsförderer Markus Wiegert einen Bericht zur City-Werkstatt vorlegen. Der Versmolder Unternehmensberater und IT-Spezialist Thomas Floß wird über die neue Datenschutz-Grundverordnung und deren Auswirkungen sprechen.

CDU-Fraktion tagt

■ **Harsewinkel** (nw). Am heutigen Dienstag, 12. Juni, trifft sich die CDU-Fraktion um 19.30 Uhr bei Edge/Heitmann/Emstal, um die Ratssitzung vom 14. Juni vorzubereiten und über aktuelle Themen aus und über Harsewinkel zu sprechen. Die Sitzung ist öffentlich.